

Hochschuldidaktikbericht 2024



Entwicklungen im Jahr 2024
Berichte zu hochschuldidaktischen Aktivitäten



www.Euro-FH.de

Impressum

Herausgeber:

Europäische Fernhochschule Hamburg
Doberaner Weg 20, 22143 Hamburg

Verantwortlich:

Prof. Dr. Marcus Bysikiewicz, Präsident
Prof. Dr. Birgitt Erdwien, Vizepräsidentin für Forschung und Hochschuldidaktik
Cecilia Post, Referentin für Hochschuldidaktik

Geschäftsleitung:

Prof. Dr. Marcus Bysikiewicz ppa.
Prof. Dr. Martin Hendrik Kurz (Geschäftsführer)
Volker Wohlfarth (Geschäftsführer)

Layout/Design:

Die Rückemänner Werbeagentur GmbH
Raboisen 16, 20095 Hamburg

Bildquellenverzeichnis:

Titelseite: EFStock – stock.adobe.com, Seite 5: Xavier Lorenzo – stock.adobe.com, Seite 10: Valerii Honcharuk – stock.adobe.com, Seite 11: BullRun – stock.adobe.com, Seite 12: wayhome.studio – stock.adobe.com, Seite 13: Muqamba – stock.adobe.com, Seite 15: Davide Angelini – stock.adobe.com, Seite 16: vegefox.com – stock.adobe.com / irina – stock.adobe.com / Olivier Le Moal – stock.adobe.com / kuesl – stock.adobe.com / Dieter Holstein – stock.adobe.com / Phichitpon – stock.adobe.com, Seite 19: Dusan Petkovic – stock.adobe.com, Seite 20: kasto – stock.adobe.com, Seite 24: PureSolution – stock.adobe.com, Seite 27: Daniel Laflor/peopleimages.com – stock.adobe.com, Seite 29: apinan – stock.adobe.com, Seite 30: Artur – stock.adobe.com, Seite 31: ipopba – stock.adobe.com, Seite 32: sderbane – stock.adobe.com, Seite 33: Irina Strelnikova – stock.adobe.com, Rückseite: insta_photos – stock.adobe.com

Liebe Leserin, lieber Leser,

nach den herausfordernden Pandemiejahren freuen wir uns als Hochschule wieder näher zusammenzurücken – und das nicht nur räumlich, sondern auch sprachlich. Mit der Einführung des Du in der Kommunikation untereinander und mit unseren Studierenden setzen wir ein Zeichen für eine zeitgemäße Hochschuldidaktik, die sich an den Bedürfnissen der Lernenden orientiert. Das Du steht für eine partnerschaftliche Zusammenarbeit im Bildungsprozess. Es verringert sprachliche und emotionale Distanz und fördert eine offene, wertschätzende Lernkultur auf Augenhöhe.

Parallel zu dieser Entwicklung haben wir 2024 viele Lehr- und Lernkonzepte an der Euro-FH weiterentwickelt. Neben dem Ausbau unseres Methodenmixes wurden innovative Lern- und Prüfungsformate getestet, wie beispielsweise ein Chatbot zum Erlernen psychodiagnostischer Gespräche. Neue Austauschmöglichkeiten für Studierende, wie das Peer-to-Peer-Format zur Thesis, stärken das gemeinschaftliche Lernen. Auch die hochschuldidaktische Forschung wurde intensiviert – mit zahlreichen Veröffentlichungen und Tagungsbeiträgen haben wir unsere Erkenntnisse aktiv in den wissenschaftlichen Diskurs eingebracht.

Besonders erfreulich ist, dass unsere Lehrmedien auch 2024 wieder ausgezeichnet wurden, darunter das innovative Game Lab im Studiengang Game Design & Production sowie die pädagogische Videoreihe Eiki fragt aus der Kindheits- und Jugendpädagogik. Diese Anerkennung bestärkt uns darin, weiterhin in der Lehre neue Wege zu gehen.

Ein besonders spannendes Feld ist und bleibt die Künstliche Intelligenz. Mit der Gründung des KI & Digital Innovation Hubs haben wir an der Euro-FH einen zentralen Ort geschaffen, um den Einsatz von KI im Hochschulkontext strategisch weiterzuentwickeln. Im KI-Steuerungsteam und in interdisziplinären Arbeitsgruppen werden in Zusammenarbeit mit unseren Lehrbeauftragten und Studierenden konkrete Anwendungsszenarien erarbeitet und erprobt. Eines dieser zukunftsweisenden Projekte ist KILEA – die KI-gestützte Lernbegleiterin der Euro-FH. KILEA ist eine interaktive, chatbasierte KI, die rund um die Uhr auf dem Online Campus zur Verfügung steht. Sie hilft Studierenden dabei, Lehrinhalte besser zu verstehen und unterstützt bei der gezielten Prüfungsvorbereitung.

Darüber hinaus haben wir unsere KI-Schulungsangebote für Studierende, Lehrende und Mitarbeitende weiter ausgebaut – beispielsweise in Form von Workshops, Diskussionsformaten oder digitalen Lernplattformen. Diese Maßnahmen tragen dazu bei, KI-Kompetenzen zu stärken und den verantwortungsvollen Umgang mit neuen Technologien in Lehre und Studium zu fördern.

Wir freuen uns, euch in diesem Bericht einen Einblick in die spannenden hochschuldidaktischen Projekte und Entwicklungen des Jahres 2024 zu geben. Doch bevor es losgeht, möchten wir zunächst unseren Dank aussprechen. All diese Errungenschaften wären ohne das herausragende Engagement unserer Lehrenden, Forschenden und Mitarbeitenden nicht möglich gewesen. Wir danken euch allen herzlich für euren Einsatz.

Viel Freude beim Lesen!
Herzliche Grüße

Euer



Eure




**Prof. Dr.
Marcus Bysikiewicz**
Präsident



**Prof. Dr.
Birgitt Erdwien**
Vizepräsidentin
für Forschung und
Hochschuldidaktik

Inhaltsverzeichnis

Hochschuldidaktik an der Euro-FH	5
Beiträge zur Hochschuldidaktik	10
Die Psychosoziale Beratungsstelle „Perspektive“	10
KILEA – die KI-gestützte Lernbegleiterin der Euro-FH	11
Neues Peer-to-Peer-Format für den begleitenden Austausch zur Bachelorthesis	12
Training psychodiagnostischer Gesprächsfertigkeiten: Entwicklung eines Chatbots für Lern- und Prüfungssituationen	13
INNO4BNE – Innovative Lehrformate für eine Bildung für nachhaltige Entwicklung	14
Das Du-Projekt: Zukunftsgerichtete Kommunikation für eine moderne Lehr-Lernkultur	15
Das Gamelab im Studiengang „Game Design & Production“	16
Unterrichtet vom Avatar? Forschung zu Studierendenpräferenzen bei Erklärvideos	17
„And the winner is...“ – Auszeichnungen für digitale Lehrmaterialien	18
Serious Games als Bildungsmedium	19
Jahrestagung des WHF-Forschungsclusters an der Euro-FH	20
EAIR Forum 2024: Nachhaltigkeit, Resilienz und Wohlbefinden in der Hochschulbildung	21
Die Strategietage Lehre 2024	22
Die Digitalen Lehrendentreffen 2024	23
Die Trendstudie Hochschuldidaktik 2024	24
Der KI und Digital Innovation Hub am Standort Hamburg	25
Die KI-Arbeitsgruppen	26
Der Expert/innenbeirat	26
Berichte aus den Arbeitsgruppen	28
Gemeinsam Zukunft gestalten: Interdisziplinäre Ansätze zur KI-Kompetenzförderung	28
Contenterstellung mit KI: Erprobung und Entwicklung innovativer Ansätze für die Erstellung und Aktualisierung von Lernmaterialien	28
Das wissenschaftliche Arbeiten der Zukunft: Neue Richtlinien und Lehrangebote an der Euro-FH	29
KI-integrative Prüfungen	30
KI-gestützte Drehbucheerstellung	30
KI-Befragung 2024: Studierendenperspektiven zur Nutzung generativer KI	31
Schulungsangebote für Lehrende und Studierende zu Digital Skills und KI	32
Ausblick	33
Die Beteiligten an diesem Bericht	34

Hochschuldidaktik an der Euro-FH



Stellenwert der Hochschuldidaktik an der Euro-FH

Die Auseinandersetzung mit Fragestellungen der Hochschuldidaktik stellt eine professionelle wissenschaftliche Selbstreflexion dar, die der Optimierung der akademischen Lehre dient, was wiederum Studierende in ihrem Studienerfolg unterstützen und Studienabbrüche reduzieren kann.

Hochschuldidaktik beginnt und endet dabei nicht erst mit der Vor- und Nachbereitung von Seminaren oder der Aufbereitung von schriftlichem Studienmaterial, sondern sie umfasst alle Facetten des akademischen Lehrens und Lernens: Von der Studiengangsplanung über die Durchführung der Lehre und der Begleitung studentischer Lernprozesse, bis hin zur Wahl und Gestaltung von Prüfungsformen. Hochschuldidaktik fragt in diesem Zusammenhang u. a. auch nach der Aufbereitung der in der Lehre eingesetzten Medien, der Rolle der Lehrenden im Lernprozess und der Bedeutung selbstorganisierten Lernens. Sie reagiert auf den Wandel der Anforderungen an das Lehren und Lernen im Zeitverlauf.

Insbesondere aufgrund ihrer Bedeutung für den Studienerfolg der Studierenden sollte die Auseinandersetzung mit Optimierungspotenzialen in der akademischen Lehre für jede Hochschule selbstverständlich sein – aber natürlich sind hier private Hochschulen ganz besonders in der Pflicht, da die Studierenden auch Kund/innen der Hochschule sind, die für die gezahlten Studiengebühren eine hohe Lehrqualität sowie eine optimale Begleitung ihres Lernprozesses erwarten dürfen. Mit der Einführung des Zentrums für Hochschuldidaktik sowie der Institutionalisierung des zugehörigen Ausschusses für Hochschuldidaktik im Jahr 2022 wurde diesem Thema an der Euro-FH noch einmal mehr Gewicht gegeben.

Hochschuldidaktik umfasst alle Facetten des akademischen Lehrens und Lernens

Hochschuldidaktische Entwicklungen und Aktivitäten

Der vorliegende Bericht illustriert die hochschuldidaktische Arbeit der Euro-FH bis zum Ende des Berichtsjahrs 2024. Nachfolgend werden zunächst die Aufgabenbereiche des Zentrums für Hochschuldidaktik (ZfHD) sowie der Ausschuss für Hochschuldidaktik (AusHD) vorgestellt. Anschließend werden hochschuldidaktische Aktivitäten vorgestellt, die 2024 durchgeführt, erprobt und/oder wissenschaftlich evaluiert wurden, um die Qualität der Fernlehre und des Fernstudiums an der Euro-FH stetig zu verbessern.

Das Zentrum für Hochschuldidaktik

Das Zentrum für Hochschuldidaktik an der Euro-FH wurde im Februar 2022 offiziell gegründet. Seine Aufgaben sind wie folgt definiert:



Die Umsetzung der Aufgaben des Zentrums für Hochschuldidaktik der Euro-FH erfolgt durch den Ausschuss für Hochschuldidaktik, der am 21.01.2022 durch Senatsbeschluss gegründet wurde.

Der Ausschuss für Hochschuldidaktik

Mit der Gründung des Ausschusses für Hochschuldidaktik (AusHD) soll die Umsetzung der Aufgaben des Zentrums für Hochschuldidaktik sichergestellt werden. Hochschuldidaktische Forschung und hochschuldidaktische Aktivitäten sollen systematisch vorangetrieben und sinnvoll miteinander verzahnt werden. Das Ziel liegt auf einer stetigen Optimierung von Lehre und Studium; die Weiterentwicklung des didaktischen Fernstudienkonzeptes soll demnach gleichermaßen unter Berücksichtigung der fachlichen Anforderungen der Lehre, und der sich verändernden Bedürfnisse der berufstätigen Studierenden erfolgen.

Der Ausschuss für Hochschuldidaktik setzt sich interdisziplinär zusammen und besteht aus Vertreterinnen und Vertretern der Professorenschaft, des wissenschaftlichen Mittelbaus, des Studienbetriebs sowie der externen Lehrenden und Studierenden. Vorsitzende gemäß Geschäftsordnung ist Prof. Dr. Birgitt Erdwien als Vizepräsidentin für Forschung und Hochschuldidaktik. Als Stellvertreterinnen wurden die Referentin für Hochschuldidaktik und wissenschaftliche Mitarbeiterin im Studienbereich Psychologie, Cecilia Post, sowie die Teamleiterin Digitale Medien, Julia Jochim, gewählt.



Julia Jochim | Birgitt Erdwien | Cecilia Post

Der Ausschuss für Hochschuldidaktik hat die Aufgabe, Präsidium, Lehrende und Studienbetrieb bei Fragen der Konzeption und Umsetzung von Maßnahmen zur Sicherung und Entwicklung der Hochschuldidaktik zu beraten. Ferner unterstützt er bei der Überprüfung neuer Lehrmethoden und Lernangebote und entwickelt Verbesserungsvorschläge für die Weiterentwicklung und Optimierung der Hochschuldidaktik. Zu diesem Zweck kann er auch Unterausschüsse bilden. Konkrete Vorschläge und Maßnahmen des Ausschusses oder seiner Unterausschüsse werden dem Präsidium oder einem seiner Mitglieder zur Genehmigung vorgelegt.

Der Ausschuss für Hochschuldidaktik stellt seine Mitglieder vor

Bei den Mitgliedern des Ausschusses handelt es sich gemäß Geschäftsordnung aktuell um den folgenden Personenkreis:

- die Vizepräsident/in für Hochschuldidaktik (Prof. Dr. Birgitt Erdwien)
- jeweils zwei Vertreter/innen aus Professorenschaft oder dem Kreis der Wissenschaftlichen Mitarbeitenden der drei Studienbereiche
 - Gesellschaft, Bildung und Soziales (Prof. Dr. Henning Hues, Prof. Dr. Katharina Kriegel-Schmidt)
 - Psychologie (Prof. Dr. Sylvana Drewes, Cecilia Post) sowie
 - Wirtschaft, Digitalisierung und Management (Prof. Dr. Silja Schröder, Claudia Berg),
- jeweils ein/e Vertreter/in aus den Teams Koordination Lehrbeauftragte (Nicole Diedrichsen), International Office & Seminars (Pascal Stein), Studienservice (Julia Duddek), Prüfungsservice (Fabian Jasper-Möller), Lektorat (Simone Parodat) und Digitale Medien (Julia Jochim),
- ein/e Vertreter/in der externen Lehrbeauftragten (Sebastian Grab),
- bis zu eine/r Vertreter/in der Studierenden (Dr. Ingo Grotkopp) sowie
- bis zu eine/r Vertreter/in der Alumni (2024 nicht besetzt).



Prof. Dr. Birgitt Erdwien

Vizepräsidentin für Forschung und Hochschuldidaktik



Prof. Dr. Henning Hues

Professor für Pädagogik



Prof. Dr. Katharina Kriegel-Schmidt

Professorin für Soziale Arbeit und Sozialpädagogik



Prof. Dr. Sylvana Drewes

Professorin für Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie



Cecilia Post

Referentin für Hochschuldidaktik



Prof. Dr. Silja Schröder

Professorin für Sportmanagement



Claudia Berg

Referentin für den Studienbereich Wirtschaft, Digitalisierung und Management



Nicole Diedrichsen

Teamleiterin Koordination
Lehrbeauftragte



Pascal Stein

International Office & Seminars



Julia Duddek

Teamleiterin Studienservice



Fabian Jasper-Möller

Prüfungsservice



Simone Parodat

Teamleiterin Lektorat



Julia Jochim

Teamleiterin Digitale Medien



Sebastian Grab

Zertifizierter Moderator, Trainer,
Coach und Geschäftsführender Gesellschafter der ICS GmbH
Vertreter der externen Lehrenden



Dr. Ingo Grotkopp

Diplomphysiker,
Business-Coach und freiberuflicher Unternehmensberater,
Vertreter der Studierenden

Alle Mitglieder wurden vom Präsidenten der Euro-FH für die Dauer von drei Jahren bestellt. Der Ausschuss für Hochschuldidaktik tagt mindestens zwei Mal im Jahr – bei Bedarf auch öfter – und erstattet ebenfalls mindestens zwei Mal pro Jahr dem Senat Bericht über seine Arbeit.

Beiträge zur Hochschuldidaktik

Psychosoziale Beratungsstelle „Perspektive“ bietet professionelle Unterstützung bei Prüfungsangst, Lernblockaden und Krisen im Studium



Sarah Mohr

Wissenschaftliche
Mitarbeiterin & Leiterin
der Beratungsstelle
Perspektive

Ein Fernstudium bietet große Flexibilität, kann aber auch sehr herausfordernd sein – insbesondere bei zusätzlichen beruflichen oder familiären Verpflichtungen. Um Studierende in belastenden Situationen, die den Studienerfolg beeinträchtigen können, zu unterstützen, bietet die Euro-FH seit 2024 die psychosoziale Beratungsstelle „Perspektive“ an.

Unter der Leitung von Sarah Mohr, einer systemischen Beraterin und Familientherapeutin, steht den Studierenden ein erfahrenes Beratungsteam zur Verfügung, welches systemische Einzelberatungen auf einer sicheren Online-Plattform anbietet.

„Das Angebot verfolgt einen lösungsorientierten Ansatz und hilft dabei - wie der Name bereits andeutet - gemeinsam neue Perspektiven zu entwickeln. Es wird seit seiner Gründung sehr gut von den Studierenden angenommen“, berichtet Sarah Mohr.

Die Themenschwerpunkte und Anliegen der Studierenden sind vielfältig und betreffen beispielsweise Prüfungs- und Präsentationsangst, Krisen im Rahmen des Studiums, Schreib- & Lernblockaden, Erschöpfung, Konflikte bei der Entscheidungsfindung sowie Schwierigkeiten mit der Work-Study-Life-Balance. Die Beratung erfolgt vertraulich und unterliegt der Verschwiegenheitspflicht. Bei akuten psychischen Krisen oder psychischen Erkrankungen, welche über den Rahmen einer psychosozialen Prozessbegleitung hinausgehen, werden gemeinsam geeignete Anlaufstellen besprochen.

Weitere Informationen zu „Perspektive“ stehen den Studierenden auf dem Online-Campus unter Informationen – Ihr Start ins Fernstudium zur Verfügung.



KILEA – die KI-gestützte Lernbegleiterin der Euro-FH

Selbstständiges Lernen ist ein zentraler Bestandteil des Fernstudiums, da Studierende flexibel und eigenverantwortlich Wissen erarbeiten müssen. Um diesen Prozess zu unterstützen, hat die Euro-FH KILEA, eine innovative KI-gestützte Lernbegleiterin entwickelt. Sie steht Studierenden im Online-Campus rund um die Uhr zur Verfügung.

Als chatbasiertes KI-System, welches auf die Lernmaterialien der Euro-FH zugreift, hilft KILEA dabei, Inhalte besser zu verstehen, Fragen zu klären und sich gezielt auf Prüfungen vorzubereiten. Studierende können KILEA beispielsweise nutzen, um sich Begriffe und Modelle erklären zu lassen, Inhalte abzufragen, Konzepte anhand praktischer Beispiele erläutern zu lassen oder Studieninhalte in andere Sprachen zu übersetzen. Das Tool ermöglicht so eine individuelle, flexible und kontinuierliche Lernbegleitung – unabhängig von Ort und Zeit.

Jede Antwort von KILEA verweist direkt auf das entsprechende Lernmaterial eines Moduls, damit die entsprechende Thematik direkt eingesehen und bei Bedarf vertieft werden kann.

Für komplexere Fragestellungen oder bei Bedarf an persönlicher Betreuung stehen selbstverständlich die Tutorinnen und Tutoren weiterhin wie gewohnt zur Verfügung. Den persönlichen Austausch mit Lehrbeauftragten oder anderen Studierenden kann und soll die KI nicht ersetzen.

Das Projekt wurde in einem interdisziplinären Team der Euro-FH in Kooperation mit den DWG-Hochschulen entwickelt und wird fortlaufend weiter optimiert. Auf dem Online-Campus werden die Studierenden über die Funktionsweise der neuen Lernassistentin informiert.



Kai Jansen

In-House Consultant für KI
& Digitale Transformation



Neues Peer-to-Peer-Format für den begleitenden Austausch zur Bachelorthesis



Prof. Dr. Katharina Kriegel-Schmidt

Professorin für Soziale Arbeit
und Sozialpädagogik

Die Bachelorthesis ist für die meisten Studierenden ein zentraler Abschnitt oder gar der Höhepunkt des Studiums. Im Prozess dieser wissenschaftlichen Qualifikationsarbeit entstehen natürlich viele Fragen. Ein gemeinsamer Austausch kann helfen, um sich zu motivieren, wichtige Impulse zu empfangen und sich für den eigenen Arbeitsprozess zu stärken. Das erfolgreiche Format „Q&A Bachelorthesis“ im Studiengang Soziale Arbeit wurde nun durch einen „Peer-to-Peer-Ansatz“ erweitert. In jedem der regelmäßigen Treffen stellt eine Absolventin/ein Absolvent seine bzw. ihre Thesis mit folgenden Leitfragen zu Inhalt, Struktur, Motivation und Aspekten des Prozesses vor:

- Welche Fragestellung habe ich erarbeitet?
- (Wie) steht diese im Zusammenhang mit meinen beruflichen Aufgaben?
- Wie habe ich die Arbeit aufgebaut?
- Was sind die zentralen Ergebnisse?
- Welche Herausforderungen habe ich erlebt und wie bin ich damit umgegangen?
- Was hat mir grundsätzlich geholfen?
- Welche Tipps würde ich mir aus heutiger Sicht geben?

Im Anschluss folgen zwei moderierte Austauschrunden: Einmal tauschen sich Studierende direkt mit der/dem Vortragenden aus, können Rückfragen stellen und ihre eigenen Fragen verknüpfen. Daran anschließend greift die Studiengangsdekanin Aspekte aus dem Austausch auf, die aus Perspektive von Gutachter/innen und Hochschule noch weiter ausgeführt und erläutert werden können. In dieser zweiten Runde ist dann auch das klassische „Q&A-Format“ integriert.



Training psychodiagnostischer Gesprächsfertigkeiten: Entwicklung eines Chatbots für Lern- und Prüfungssituationen

Die psychologische Begutachtung erfordert ein hohes Maß an diagnostischer Kompetenz, kommunikativer Sensibilität und strukturiertem Vorgehen – Fähigkeiten, die für angehende Psychologinnen und Psychologen essenziell, aber in geschützten Lernkontexten nur schwer realitätsnah zu trainieren sind.

Zusammen mit einem interdisziplinären Team der Euro-FH entwickelt Prof. Dr. Lars Riesner derzeit einen Chatbot auf Basis eines Large Language Models, mit dem Studierende psychodiagnostische Gespräche zu verschiedenen Fragestellungen simulieren können. Der Bot übernimmt dabei die Rolle von Proband/innen und kann in komplexe Aufgabenstellungen eingebunden werden, wie z.B. das Führen eines Explorations- oder Anamnesegegesprächs im Rahmen von psychologischen Begutachtungen. Er soll sowohl in Lern- als auch in Prüfungssituationen eingesetzt werden können.

Die erste Variante dieses innovativen Instruments bildet ein Gespräch mit einem Kind im Kontext einer familienrechtspsychologischen Begutachtung ab. Ein wichtiges Ziel hierbei ist es, Studierende für verschiedene herausfordernde Aspekte bei der Befragung von kindlichen Proband/innen zu sensibilisieren und dabei einen Befragungsablauf sowie das Formulieren von geeigneten Fragen einzuüben.

Das neuartige Tool wird derzeit getestet und weiterentwickelt und soll bereits im Laufe des Jahres 2025 eingesetzt werden. Perspektivisch sollen weitere Varianten des Tools für andere Themenstellungen innerhalb und außerhalb der Psychologie entwickelt werden.



Prof. Dr. Lars Riesner
Professor für Angewandte
Psychologie



INNO4BNE – Innovative Lehrformate für eine Bildung für nachhaltige Entwicklung

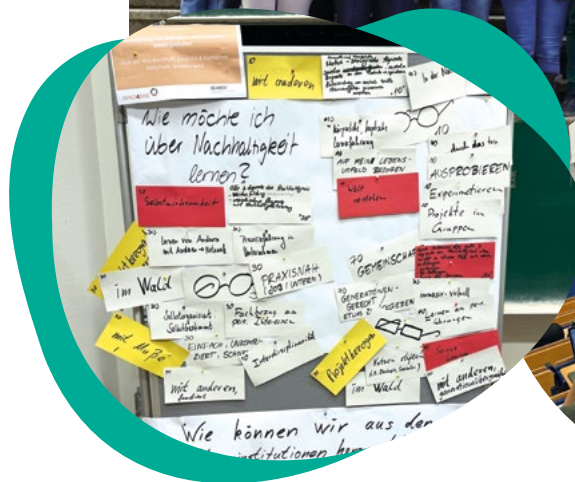


Prof. Dr. Nils Aschhoff

Professor für Public Management und Nachhaltigkeitsmanagement

Das Projekt INNO4BNE der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltigkeit an Hochschulen (DG HochN) widmet sich innovativen Lehrformaten, die nachhaltigkeitsbezogene Inhalte vermitteln und den Erwerb von Nachhaltigkeitskompetenzen fördern. Lehrende und Forschende stellen in den monatlichen Hub-Veranstaltungen (offene digitale Austauschrunden für Interessierte aus dem Netzwerk der DG HochN) ihre Ansätze und Lehrformate vor. Außerdem werden im Projekt gemeinsam bestehende Formate weiterentwickelt sowie neue Lehransätze konzeptioniert, mit denen eine Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in die Curricula der Hochschulen integriert werden kann.

Regelmäßig beteiligen sich auch Lehrende der Euro-FH an den Hub-Veranstaltungen und diskutieren mit den weiteren Teilnehmenden bestehende Lehrformate sowie die Entwicklung neuer Formate. Im November 2024 nahm Prof. Dr. Nils Aschhoff zudem an der Netzwerkveranstaltung des Projektes an der Universität Leipzig statt. Dort moderierte er gemeinsam mit einem weiteren Mitglied des Netzwerks einen Thematischen mit dem Thema „Lebenslange transformative BNE?“. Die Teilnehmenden diskutierten über die Möglichkeiten zur Vernetzung transformativer BNE über die verschiedenen Stationen von Bildungslaufbahnen hinweg. Sie sammelten zudem Ideen zur Integration von BNE in informelle und non-formale Bildungsformate. Die Diskussionspunkte und Anregungen aus der Netzwerkveranstaltung werden im Projekt weiterverfolgt und im zukünftigen Austausch mit den Netzwerkmitgliedern weiterentwickelt.



Das Du-Projekt: Zukunftsgerichtete Kommunikation für eine moderne Lehr-Lernkultur

Mit dem Du-Projekt führt die Euro-FH als eine der ersten Hochschulen eine umfassende Umstellung auf die persönliche Ansprache in der Du-Form ein. Ziel ist es, die Kommunikation zwischen Lehrenden und Studierenden neu zu gestalten und das Lehr-Lernklima nachhaltig zu verbessern.

Das Du schafft Nähe und reduziert sprachliche wie emotionale Distanz. Es unterstützt eine Kultur der Wertschätzung und Zusammenarbeit auf Augenhöhe, in der Studierende als Partner/innen im Bildungsprozess gesehen werden. Gerade im Fernstudium, wo der persönliche Austausch oft digital stattfindet, fördert das Du ein Gefühl von Gemeinschaft und Zugehörigkeit.

Die Einführung des Du ist Teil eines umfangreichen Changeprozesses, der alle Bereiche der Euro-FH umfasst. Sämtliche Kommunikationsmittel – von Einführungsheften über Videos bis hin zur Hochschulkommunikation – werden sukzessive an die neue Ansprache angepasst.

Mit diesem innovativen Projekt setzt die Euro-FH ein Zeichen für eine moderne und zielgruppenorientierte Hochschuldidaktik, die den Bedürfnissen von Studierenden gerecht wird und die Basis für eine wertschätzende Lernkultur legt.



Mandy Tietgen
Referentin des Präsidenten





Prof. Dr. Heidi Krömker

Professorin für Medienproduktion & User Experience Management



Babak Wedadi

wissenschaftlicher Mitarbeiter im Fachbereich Psychologie

Das Gamelab im Studiengang „Game Design & Production“

Das innovative Game Lab ist eine virtuelle Infrastruktur, die es Studierenden des Studiengangs „Game Design & Production“ ermöglicht, sich intensiv und praxisnah mit den verschiedenen Phasen der Spieleentwicklung auseinanderzusetzen. Studierende analysieren verschiedene Spielgenres, erarbeiten praxisnahe Problemstellungen und entwickeln Prototypen. Sie dokumentieren ihre Projekte in persönlichen Portfolios und reflektieren ihre Arbeiten.

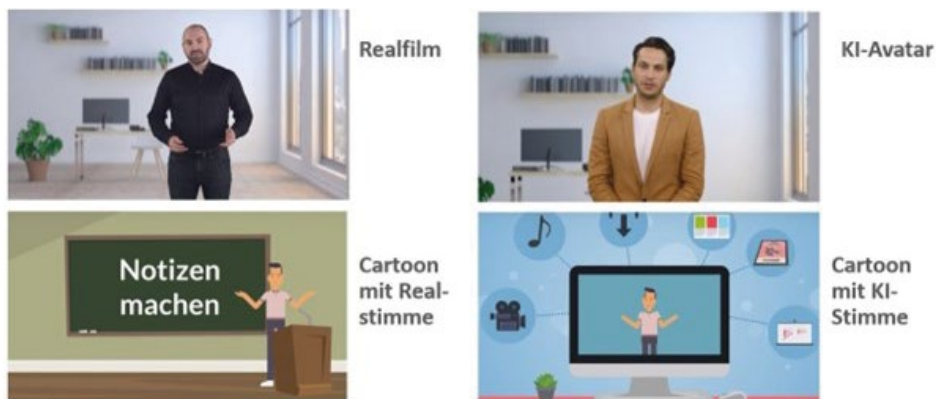


Für ein flexibles Blended Learning werden dabei synchrone Online-Seminare, asynchrone Module und betreute Discord-Diskussionen kombiniert. Kollaboratives Arbeiten auf dem eigens eingerichteten Discord-Server stärkt soziale und kommunikative Kompetenzen und bietet die Möglichkeit zum gemeinsamen Besprechen und Testen der Spiele. Die Anwendung von Game Engines, Design-Tools und simulationsgestützten Szenarien sichert den Praxisbezug. Praxisrelevante Themen bereiten gezielt auf Berufsfelder der Spielebranche vor. Der Mentoring & Career Service bietet zudem individuelle Beratung und Vernetzung mit Branchenexpert/innen.

Das Game Lab setzt neue Maßstäbe in der modernen Fernlehre und Fernhochschuldidaktik. Es wurde vom Verband Privater Hochschulen mit dem Innovationspreis in der Kategorie „Lehre, Innovation & Hochschulentwicklung“ ausgezeichnet. Sein Konzept basiert auf modernen didaktischen Ansätzen wie problemorientiertem Lernen (PBL) und situierter Wissensvermittlung. Durch innovative Lehrmethoden und digitale Werkzeuge wird eine interaktive, selbstgesteuerte Lernumgebung geschaffen, in der Studierende ihre Leidenschaft für die Spieleentwicklung in echte Projekte umsetzen können.

Unterrichtet vom Avatar? Forschung zu Studierendenpräferenzen bei Erklärvideos

Lehrfilme sind für Fernhochschulen ein besonders wichtiges Medium bei der Wissensvermittlung. Dank fortgeschrittener digitaler Technik kommen zunehmend auch KI-gestützte Produktionen mit künstlichen Stimmen und Avataren zum Einsatz. Im Rahmen eines internen Forschungsprojekts der Euro-FH wurde analysiert, welche Videoformate Studierende bevorzugen und welchen Einfluss das Format auf Aspekte der Lernwirksamkeit, Motivation und des Engagements haben könnte. Dabei wurde ein Lehrvideo mit dem Thema „Notizen machen“ entwickelt, welches mit identischem Drehbuch in vier verschiedenen Versionen produziert wurde (Realfilm, animiertes Cartoon-Video mit KI-Stimme oder Realstimme sowie Video mit KI-gestütztem Avatar). Diese Versionen wurden verschiedenen Studierendengruppen zur Bewertung vorgelegt.



Die quantitativen Ergebnisse zeigten keine signifikanten Unterschiede in der wahrgenommenen Lernwirksamkeit oder im Interesse zwischen den Formaten. Die qualitative Befragung ergab jedoch spannende Erkenntnisse: Reale Darsteller/innen wurden für komplexe oder zwischenmenschliche Themen bevorzugt, während animierte Formate für allgemeine Inhalte als geeignet angesehen wurden. KI-generierte Stimmen und Avatare wurden zudem nicht grundsätzlich abgelehnt, allerdings führten Unnatürlichkeiten in Sprache und Bewegung teilweise zu Irritationen.

Die Forschungsergebnisse liefern wertvolle Impulse für die Gestaltung digitaler Lehrmaterialien. Sie zeigen, dass die Wahl des Videoformats gezielt an den Lerninhalt angepasst werden sollte. Die Ergebnisse werden publiziert und fließen in neue Videoproduktionen der Euro-FH ein.



Julia Jochim
Teamleiterin Digitale Medien



Prof. Dr. Ricarda Bolten-Bühler
Professorin für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Online-Didaktik



Cecilia Post
Referentin für Hochschuldidaktik

„And the winner is...“ – Auszeichnungen für digitale Lehrmaterialien



Prof. Dr. Birgitt Erdwien

Vizepräsidentin für
Forschung und
Hochschuldidaktik

Julia Jochim

Teamleitung Digitale
Medien

Die Euro-FH wurde 2024 für ihre digitalen Lehrmaterialien mehrfach ausgezeichnet. Beim Innovationspreis des VPH (Verband der Privaten Hochschulen e. V.) erreichte das innovative Game Lab der Euro-FH das Finale in der Kategorie „Lehre, Didaktik und Student Experience“ und belegte den zweiten Platz. Das Game Lab ist eine virtuelle Infrastruktur, die es den Studierenden des Studiengangs Game Design & Production ermöglicht, sich kollaborativ und praxisnah mit den verschiedenen Phasen der Spieleentwicklung auseinanderzusetzen.

Zusätzlich wurde die Videoreihe „Eiki fragt“ im Studiengang Kindheits- und Jugendpädagogik bei den Comenius-EduMedia-Awards mit einem Siegel in der Kategorie „Politische, historische und zeitgeschichtliche Bildung“ ausgezeichnet. Diese Anerkennung würdigt herausragende digitale Bildungsmedien. Die Videoreihe bereitet Fernstudierende auf die Praxis der pädagogischen Gesprächsführung vor. Im Mittelpunkt steht Eiki, ein Eichhörnchen, das in den Videos verschiedene Altersstufen durchläuft und sich mit Problemstellungen aus den kindlichen Bildungsbereichen (z. B. Ethik, soziale & interkulturelle Bildung oder Medien) beschäftigt.

Diese Auszeichnungen bestätigen unseren Anspruch, hochwertige, innovative Lehr- und Lernmaterialien zu entwickeln, die Studierende gezielt fördern und moderne Bildungsansätze sowie digitale Möglichkeiten nutzen. Sie sind zugleich Ansporn, unsere digitalen Angebote weiter auszubauen und neue Impulse für die Hochschullehre zu setzen.



Prof. Dr. Heidi Krömker

Professorin für Medienpro-
duktion & User Experience
Management

Cecilia Post

Referentin für
Hochschuldidaktik



Christoph Lerognon

Produktion & Teamleitung
eMedien

Serious Games als Bildungsmedium

Vom 03. – 05.09.2024 fand der (Aus)Bildungskongress der Bundeswehr zum Thema “Game-based Learning und Serious Gaming für eine starke Demokratie – Chancen und Grenzen” in den Räumlichkeiten der Helmut-Schmidt-Universität in Hamburg statt. Ziel der Veranstaltung war es herauszuarbeiten, inwiefern sich didaktisch aufbereitete Computersimulationen und -spiele in verschiedene Ausbildungs- und Lehrkontexte integrieren lassen.



**Prof. Dr.
Heidi Krömker**

Professorin für Medienproduktion & User Experience Management



**Prof. Dr.
Henning Hues**

Professor für Pädagogik

Prof. Dr. Heidi Krömker und Prof. Dr. Henning Hues führten einen Workshop zum Thema “Was macht ein Computerspiel zum Bildungsmedium?” durch, der auf großen Anklang stieß. Die beiden Wissenschaftler/innen der Euro-FH brachten eigene Expertisen aus der Bildungsmedien- und UX-Design-Forschung ein, um die Frage zu diskutieren, welche Charakteristika ein Computerspiel aufweisen muss, um als Bildungsmedium eingestuft, wahrgenommen und durch Integration in Bildungsprozesse gewürdigt zu werden. Anders als “reine” Computerspiele, denen eher der Ruf von Freizeit und Spaß anhaftet, gelten Bildungsmedien als pädagogisch wertvoll und unterscheiden sich dadurch vom reinen Unterhaltungsmedium. Mit ihren spielerischen Elementen fördern sie Lernprozesse, indem sie bekannte Mechaniken kommerzieller Spiele nutzen, um didaktische Ziele zu verfolgen. Der Vortrag stellte einen Kriterienkatalog vor, der Entscheider/innen des Einsatzes von Bildungsmedien wichtige Impulse bot.

Die Entwicklung von Serious Games erfordert interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Spieleentwicklung, Pädagogik, Informatik, UX-Design, Sozialwissenschaften, Kunst, Ethik und Recht. Bisher wurde ihr Potenzial oft isoliert betrachtet. Eine ganzheitliche Analyse ist notwendig, um Serious Games als Bildungsmedien fundiert einzusetzen und ihr didaktisches Potenzial bestmöglich zu nutzen.

Jahrestagung des WHF-Forschungsclusters an der Euro-FH: Weiterentwicklung der Hochschuldidaktik durch aktuelle Forschungsergebnisse



Prof. Dr. Antje Buche

Professorin für Sozialwissenschaften mit dem Schwerpunkt Soziologie



Prof. Dr. Birgitt Erdwien

Vizepräsidentin für Forschung und Hochschuldidaktik



Dr. Tobias Filusch

Forschungsreferent

Am 18. und 19. Juni fand die zweite Jahrestagung des WHF-Forschungsclusters (Wissenschafts- und Hochschulforschung) an der Euro-FH statt. Die diesjährige Tagung stand unter dem Motto „Wissenschaftswelten entdecken, Erfolgsstrategien gestalten: Hochschulen im Wandel“.

Rund 60 Fachexpertinnen und Experten aus Forschung und Hochschuldidaktik von mehr als zehn Hochschulen sowie drei Fachverbänden nahmen an der Tagung teil. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand der Austausch zu aktuellen Entwicklungen und Projekten in der Hochschulforschung. Thematisch umfassten die Vorträge ein breites Spektrum aktueller Fragestellungen, darunter die Förderung der Wissenschaftlichkeit von Studierenden, Future Skills für Hochschulen, Aspekte von Studienmotivation, Studienerfolg und Studienabbruch sowie Kooperationsmodelle zwischen staatlichen und privaten Hochschulen für die Nachwuchsförderung und Professionalisierung in der Wissenschaft.

Neben Fachvorträgen und Präsentationen bot die Tagung durch World Cafés sowie einen Walk & Pitch zahlreiche Möglichkeiten für den Austausch über aktuelle Fragestellungen, laufende Projekte und Kooperationsmöglichkeiten. Die Veranstaltung wurde von den Teilnehmenden als äußerst gewinnbringend wahrgenommen und stärkte die Zusammenarbeit innerhalb des Forschungsclusters. Die Beiträge sollen 2025 als Tagungsband in der Schriftenreihe des WHF-Clusters veröffentlicht werden.

Ein besonderer Dank gilt allen Referent/innen sowie dem Clusterleitungsteam, Prof. Dr. Antje Buche, Prof. Dr. Birgitt Erdwien und Dr. Tobias Filusch.



EAIR Forum 2024: Nachhaltigkeit, Resilienz und Wohlbefinden in der Hochschulbildung

Die EAIR (European Higher Education Society) ist eine internationale Vereinigung für Hochschulforschende, Praktiker/innen, Studierende und politische Entscheidungsträger/innen. Ihr Ziel ist es, Forschung und Entwicklung in den Bereichen Hochschulforschung, -politik und -praxis zu unterstützen, um einen nachhaltigen Beitrag zur Weiterentwicklung der Hochschulbildung zu leisten.

Das 46. EAIR Forum, welches vom 21. - 23.08. am University College Cork (UCC) in Irland stattfand, fokussierte sich auf die Themen „Sustainability, Resilience and Well-being in Higher Education“ und brachte Forschende und Fachleute aus der ganzen Welt zusammen. In den Track-Sessions wurden Themen wie nachhaltiges strategisches Management und Governance, Innovation in der Lehre, nachhaltige und resiliente Qualitätskulturen, Digitalisierung, internationale Kooperationen sowie die Förderung des Wohlbefindens und der mentalen Gesundheit von Mitarbeitenden und Studierenden behandelt.



Prof. Dr. Vera Lenz-Kesekamp
Vizepräsidentin für Digitalisierung



Julia Jochim
Teamleiterin Digitale Medien



Cecilia Post
Referentin für Hochschuldidaktik

Die Euro-FH war in diesem Jahr gleich mit vier Vorträgen auf der Tagung vertreten. Prof. Dr. Vera Lenz-Kesekamp und Julia Jochim präsentierten spannende Ansätze zu Prüfungsformaten im Zeitalter von ChatGPT sowie zur Entwicklung von KI-Lehrkompetenzen. Cecilia Post stellte die Strategietage Lehre als partizipativen Ansatz zur Hochschulentwicklung sowie das Drittversuchskoaching der Euro-FH als Maßnahme gegen Prüfungsangst und zur Unterstützung wissenschaftlicher Arbeiten vor.

Das Forum bot der Euro-FH nicht nur die Möglichkeit, eigene Projekte und Forschungsergebnisse vorzustellen, sondern auch wertvolle Impulse für die Weiterentwicklung der Lehre und des Fernstudiums mitzunehmen.

Die Strategietage Lehre 2024



Prof. Dr. Birgitt Erdwien
Vizepräsidentin für
Forschung und
Hochschuldidaktik

Die „Strategietage Lehre“ wurden 2022 durch das Zentrum für Hochschuldidaktik (ZfHD) ins Leben gerufen, um mit Vertreter/innen der Studierenden, Lehrbeauftragten sowie internen Mitarbeitenden über wichtige Themen im Bereich Lehre, Studium und Hochschuldidaktik in den Austausch zu gehen. Im Juni 2024 ging das Format in eine erfolgreiche dritte Runde. An insgesamt drei Tagen diskutierten die Teilnehmenden in intensiven Workshops zu den Themen „Künstliche Intelligenz in Lehre und Studium“, „Einsatz und Verbesserung der Expertisen im Rahmen von Leistungsbeurteilungen“ sowie die „Einführung des Du in der Kundenkommunikation“. Zudem konnten die Gruppen in einer weiteren Session mit dem Namen „Das beschäftigt uns“ weitere eigene Themen einbringen.

Die Veranstaltung wurde von der erfahrenen Moderatorin Annika Stegmaier geleitet, die selbst ihr Studium an der Euro-FH absolvierte. Im Workshop kamen verschiedene Methoden des kreativen Design-Thinkings zum Einsatz.

Die Ergebnisse der Strategietage fließen zusammen mit den digitalen Lehrendentreffen in die Trendstudie Hochschuldidaktik 2024 ein.

Mit den Strategietagen Lehre und weiteren Austauschformaten setzt sich das ZfHD dafür ein, die Qualität der Lehre und des Fernstudiums zu verbessern und den Mitarbeitenden, Lehrenden als auch Studierenden die Möglichkeit zu bieten, sich aktiv einzubringen und diesen Prozess mitzugestalten.



Cecilia Post
Referentin für
Hochschuldidaktik



Die Digitalen Lehrendentreffen 2024

Die externen Lehrbeauftragten unterstützen die Euro-FH als Dozierende und Tutor/innen bei der Umsetzung des vielfältigen Studienangebots. Ein regelmäßiger Austausch und eine enge Vernetzung – sowohl untereinander als auch mit der Hochschule – sind dabei essenziell für eine erfolgreiche Zusammenarbeit. Daher fanden im November 2024 erneut die digitalen Lehrendentreffen für die Studienbereiche Gesellschaft, Bildung und Soziales, Psychologie sowie Wirtschaft, Digitalisierung und Management statt. Organisiert wurde die Veranstaltung vom Zentrum für Hochschuldidaktik (ZfHD) der Euro-FH.

Rund 150 Lehrbeauftragte nahmen an den drei Veranstaltungstagen teil. Im Fokus standen die Themen „Künstliche Intelligenz in Lehre, Studium und Studienorganisation“ sowie „Das Du-Projekt: Einführung einer persönlicheren Ansprache in der Kommunikation“.

Zum Thema Künstliche Intelligenz führten die Lehrenden einen kurzen „Hackathon“ auf der Plattform Conceptboard durch, bei dem sie gemeinsam in einer vorgegebenen Zeit Lösungen für unterschiedliche Problemstellungen im Bereich KI in Lehre und Studium finden sollten.

Die Einführung des Du in der Kundenkommunikation wurde in einer Fishbowl-Diskussion behandelt. Zentrale Fragen waren unter anderem, wie die Einführung des „Du“ konkret gestaltet werden könnte, welche Best Practices es von anderen Hochschulen oder Organisationen gibt, welche Stolpersteine beachtet werden müssen und wie sich Herausforderungen effektiv lösen lassen.

Den Abschluss bildete eine Networkingphase, die den Lehrenden die Möglichkeit bot, sich untereinander sowie mit internen Mitarbeitenden der Euro-FH auszutauschen, die besprochenen Themen zu vertiefen und weitere Anliegen zu diskutieren.



Prof. Dr. Birgitt Erdwien
Vizepräsidentin für
Forschung und
Hochschuldidaktik



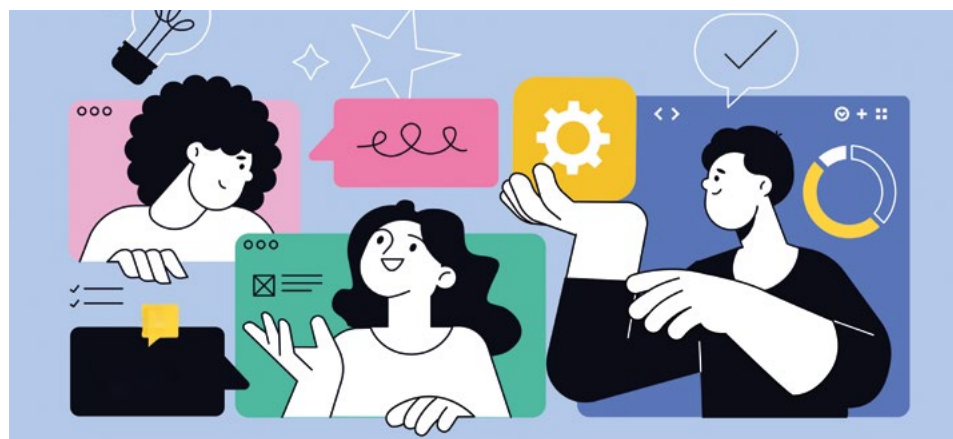
Cecilia Post
Referentin für
Hochschuldidaktik



Nicole Diedrichsen
Teamleitung Koordination
Lehrbeauftragte

Die Trendstudie Hochschuldidaktik 2024

Was macht ein gutes (Fern-)Studium aus? Welche Lehr-, Lern- und Austauschformate fördern den Studienerfolg? Mit diesen und weiteren Fragen beschäftigt sich die Trendstudie Hochschuldidaktik, die 2024 bereits zum dritten Mal vom Zentrum für Hochschuldidaktik durchgeführt wurde.



Prof. Dr. Birgitt Erdwien
Vizepräsidentin für
Forschung und
Hochschuldidaktik

Cecilia Post
Referentin für
Hochschuldidaktik

Ziel der Studie ist es, eine multiperspektivische Sichtweise auf die zentrale Frage „Wie sieht ein zukunftsfähiges Fernstudium aus?“ zu gewinnen. Auf dieser Grundlage sollen Optimierungspotenziale identifiziert und in konkrete Maßnahmen überführt werden. Dabei werden die Perspektiven von Studierenden, externen Lehrbeauftragten sowie internen Mitarbeitenden aus Lehre und Studienbetrieb an der Euro-FH berücksichtigt.

Die Trendstudie basiert auf Datenmaterial aus den Strategietagen Lehre, Lehrendentreffen sowie weiteren Befragungen von Lehrenden und Studierenden.

Im Mittelpunkt der diesjährigen Untersuchung standen unter anderem die Themen:

- Künstliche Intelligenz in Lehre und Studium
- Expertisen in der Hochschuldidaktik
- Einführung des „Du“ als neue Kommunikationskultur

Die Ergebnisse der Trendstudie Hochschuldidaktik 2024 sind auf der Webseite der Euro-FH im Bereich Forschung und Hochschuldidaktik (unter Berichte & Veröffentlichungen) abrufbar.

Der KI und Digital Innovation Hub am Standort Hamburg

Um die Digitalisierungsprojekte am Standort Hamburg gezielt zu bündeln und Innovationen in Lehre und Forschung voranzutreiben, wurde 2024 der KI und Digital Innovation Hub gegründet. Er fungiert als zentrale Einheit zur Förderung und Umsetzung digitaler Innovationen und dient als Inkubator für neue Ideen und Projekte, die sich mit Themen wie Künstlicher Intelligenz, Datenanalyse und digitaler Ethik beschäftigen. Der Hub setzt sich aus einem interdisziplinären Kernteam zusammen, das von Arbeitsgruppen unterstützt wird und in engem Austausch mit verschiedenen Gremien und Teams steht, darunter das KI-Steuerungsteam, das Zentrum für Hochschuldidaktik, das Präsidium sowie der KI-Expertenbeirat.

Zu den Zielen und Aufgaben des Hubs gehören unter anderem die strategische Weiterentwicklung des digitalen Profils, die Identifikation und Evaluierung digitaler Trends, der Wissenstransfer, die Schaffung von Weiterbildungsangeboten, die Netzwerkbildung sowie die Unterstützung von Forschungsmaßnahmen.



Die KI-Arbeitsgruppen

Aktuell liegt der Fokus des Hubs auf dem Thema KI. Mehrere Arbeitsgruppen wurden ins Leben gerufen, die praxisnahe Konzepte und Strategien entwickeln, um das Potenzial von KI in der Bildung optimal zu nutzen. Dazu gehören beispielsweise die Gruppen

- Integration von KI in Lehrmaterialien und Curricula
- KI im wissenschaftlichen Arbeiten
- Contenterstellung mit KI
- KI-integrative Prüfungen sowie
- KI-gestützte Drehbucheerstellung

Weitere Arbeitsgruppen, die sich unter anderem mit KI und Learning Analytics zur Verbesserung des Lernprozesses beschäftigen, sind in Planung und werden flexibel an zukünftige Themenfelder und technologische Entwicklungen angepasst.

Der Expert/innenbeirat

Um die strategische Entwicklung des KI und Digital Innovation Hubs gezielt voranzutreiben, hat die Euro-FH 2024 einen hochkarätig besetzten Beirat berufen. Dieser setzt sich aus Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Technik zusammen und unterstützt die Hochschule bei der Weiterentwicklung ihrer KI-Strategie. Der Beirat übernimmt eine beratende Funktion und begleitet die Euro-FH in zentralen strategischen Fragestellungen.

Der Beirat setzt sich aktuell aus folgenden Mitgliedern zusammen

- Prof. Dr. Sebastian Bader (Associate Professor an der Mid Sweden University)
- Christoph Bornschein (Chairman & Mitbegründer TLGG AGENCY & TLGG CONSULTING)
- Martin Drossos (Rechtsexperte für digitales Prüfungswesen an der Universität Heidelberg)
- Sven Göth (Business Futurist, Board Advisor, Keynote Speaker)
- Dr. Ulrike Hanke (Expertin für Hochschuldidaktik, Hochschuldidaktik Akademie)
- Prof. Dr. Maximilian Kiener (KI-Ethiker, TU Harburg)

- Timothy Meixner (Geschäftsführer „Digitale Profis“)
- Dr. Oliver Nahm (Bundesinstitut für Berufsbildung - BiBB)
- Dr. Teo Pham (Experte für digitale Trends und Künstliche Intelligenz)
- Florian Rampelt (Geschäftsstellenleiter KI-Campus)
- Johannes Ruof (Geschäftsführer „Digitale Profis“)
- Marina Tscharnetsky (CBDO Artificial Intelligence Center Hamburg)

Im November 2024 fand die konstituierende Sitzung des Beirats statt, bei dem bereits zahlreiche wichtige Anregungen für die Weiterentwicklung des Hubs mitgenommen werden konnten. Die Expertise und Perspektiven der Beiratsmitglieder helfen der Euro-FH dabei, zukunftsweisende Ansätze zu identifizieren und die KI- und Digitalstrategie in Forschung, Lehre und Verwaltung der Hochschule nachhaltig auszurichten.

Prof. Dr. Vera Lenz-Kesekamp, Vizepräsidentin für Digitalisierung an der Euro-FH und Leiterin des KI und Digital Innovation Hubs, bedankt sich herzlich bei allen Beteiligten der Arbeitsgruppen, Steuerungsteams sowie des Beirats für ihr großes Engagement und die wertvolle interdisziplinäre Zusammenarbeit. Sie betont: „Es ist nicht selbstverständlich, dass sich so viele Mitarbeitende und externe Fachexpertinnen und -experten neben ihren regulären Arbeitstätigkeiten zusammen mit uns für dieses Thema engagieren. Das wissen wir sehr zu schätzen und freuen uns über den Austausch und die wichtigen Projekte, die dadurch umgesetzt werden können.“

Textbeitrag von Julia Jochim (Teamleitung Digitale Medien) & Cecilia Post (Referentin für Hochschuldidaktik)



Berichte aus den Arbeitsgruppen

Gemeinsam Zukunft gestalten: Interdisziplinäre Ansätze zur KI-Kompetenzförderung

Die interdisziplinäre Arbeitsgruppe „Integration von KI in Lehrmaterialien und Curricula“ befasst sich mit der Frage, wie die Ausbildung bedarfsgerechter KI-Kompetenzen bei unseren Studierenden durch die Integration entsprechender Lehrmaterialien und -tools gefördert werden kann. Die inhaltlich verantwortlichen Lehrenden sollen durch eine interaktive Informationsplattform bei der Vermittlung von KI-Kompetenzen im Rahmen von Studiengangs- und Modulentwicklungen unterstützt werden.

Im ersten Schritt wurde hierfür ein KI-Kompetenzmodell für die Euro-FH entwickelt, das Grundlage für die Zuordnung von Lernzielen und Lehrmaterialien sein soll. Dieses wird derzeit in Abstimmung mit allen Studienbereichen der Euro-FH finalisiert. Das KI-Kompetenzmodell differenziert unterschiedliche Kompetenzniveaus und Kompetenzfelder, ist jedoch grundsätzlich als generisches Modell angelegt, das fächerübergreifend und sowohl auf Bachelor- als auch auf Masterebene einsetzbar ist. Auf Basis des Modells werden im nächsten Schritt vorhandene und entstehende KI-Lehrmaterialien und KI-Schulungstools zugeordnet und den Lehrenden für ihre Arbeit zur Verfügung gestellt. Hiermit soll hochschulweit dazu beigetragen werden, die Entwicklung von KI-Kompetenzen in der erforderlichen Breite und Tiefe bei den Studierenden auszubilden.

Textbeitrag von Prof. Dr. Miriam Hägerbäumer (Professorin für Human Resource Management & Business Psychology)

Contenterstellung mit KI: Erprobung und Entwicklung innovativer Ansätze für die Erstellung und Aktualisierung von Lernmaterialien

Das Projekt „Contenterstellung mit KI“ hat das Ziel, den Einsatz von Künstlicher Intelligenz bei der Erstellung von Studienmaterialien zu erproben. Es soll praxisnahe Erkenntnisse zur KI-gestützten Erstellung von Lehr-Lernmaterialien liefern und eine Grundlage für zukünftige Anwendungen in der digitalen Lehre schaffen.

Im Projektverlauf werden geeignete und ungeeignete Einsatzgebiete verschiedener KI-Tools getestet sowie Möglichkeiten zur Übertragung auf verschiedene Lehr- und Studiengangsthemen analysiert. Die Hauptaufgaben umfassen unter anderem das Testen und Sammeln von Prompts, um Mitarbeitenden und Lehrenden, die in die Contenterstellung involviert sind, eine strukturierte Promptsammlung als Handreichung bereitzustellen. Zudem sollen Best-Practice-Beispiele gesammelt und aufbereitet werden. Ein weiteres Einsatzszenario, das geprüft wird, ist die Aktualisierung von Studienmaterialien mit KI-Unterstützung.

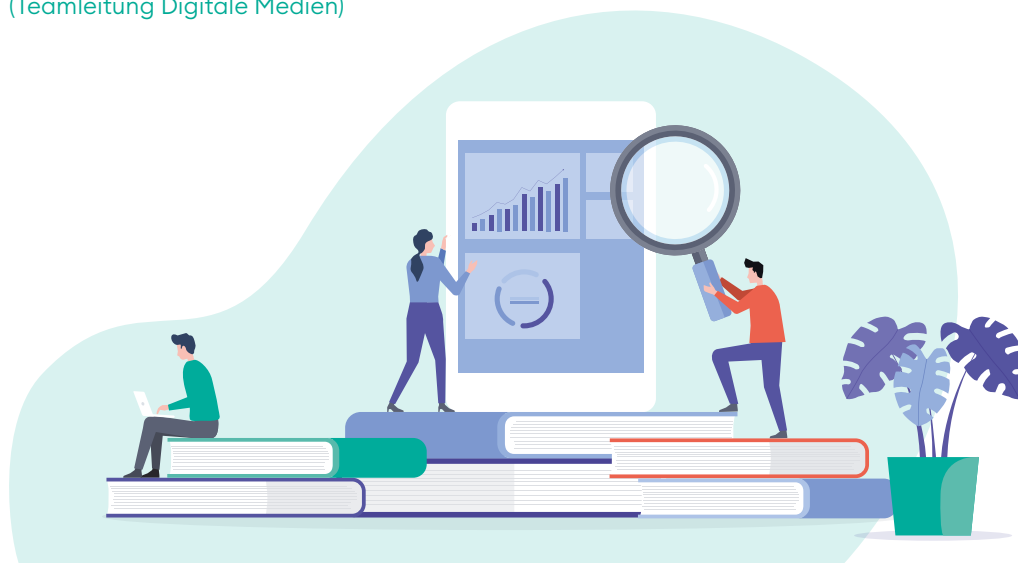
Textbeitrag von Buket Aksoy (Team Digitale Medien) & Cecilia Post (Referentin für Hochschuldidaktik)

Das wissenschaftliche Arbeiten der Zukunft: Neue Richtlinien und Lehrangebote an der Euro-FH

Mit der zunehmenden Verbreitung generativer Künstlicher Intelligenz (GenAI) stellt sich die Frage, wie diese Technologie in der Hochschulbildung verantwortungsvoll genutzt werden kann. Um Studierenden klare Leitlinien an die Hand zu geben, hat die Euro-FH im Jahr 2024 eine neue Richtlinie zur Nutzung von KI im Studium und in Prüfungen entwickelt. Diese dient als verbindliche Grundlage für das wissenschaftliche Arbeiten und definiert, in welcher Weise textgenerative KI-Tools genutzt werden dürfen. Gleichzeitig wird klargestellt, dass KI-generierte Texte keine wissenschaftlichen Quellen ersetzen, einer transparenten Kennzeichnung bedürfen und stets kritisch und eigenverantwortlich überprüft werden müssen. Zusätzlich enthält die Richtlinie praktische Hinweise zur Zitierung von KI-generierten Inhalten, zur Qualitätssicherung sowie zur Dokumentation eingesetzter Tools.

Auch das zentrale Modul „Wissenschaftliches Arbeiten“, das alle Bachelorstudierenden zu Beginn ihres Studiums durchlaufen, wird aktuell im Rahmen der Arbeitsgruppe überarbeitet und gezielt um aktuelle Entwicklungen im Bereich der künstlichen Intelligenz erweitert. Dazu gehört beispielsweise ein umfassendes Web-based Training zu KI im Studium, das allen Studierenden auf dem Online-Campus als Selbstlernangebot zur Verfügung steht.

Textbeitrag von Julia Jochim
(Teamleitung Digitale Medien)





KI-integrative Prüfungen

Textgenerative KI-Tools stellen das Prüfungswesen vor Herausforderungen, denn zumindest Teile unüberwachter Prüfungsleistungen können mit KI-Unterstützung gelöst werden. Die Eigenleistung wird so infrage gestellt. Die Arbeitsgruppe „KI-integrative Prüfungen“ beschäftigt sich mit der Entwicklung von Prüfungsformaten, die den sinnvollen Einsatz von Künstlicher Intelligenz gezielt einbeziehen. Ziel ist es, Prüfungen zu gestalten, die Studierenden nicht nur den Umgang mit KI ermöglichen, sondern auch die dabei erworbenen Kompetenzen messbar machen. Dabei wird berücksichtigt, dass KI in vielen Berufsfeldern zum Arbeitsalltag gehört und Studierende auf eine praxisnahe Nutzung vorbereitet werden sollen. Die entwickelten Prüfungsformen anerkennen die Existenz von KI, verlangen aber gleichzeitig eine eigenständige Auseinandersetzung mit den Inhalten, um sowohl fachliche als auch methodische Kompetenzen zu fördern.

Textbeitrag von Julia Jochim (Teamleitung Digitale Medien)

KI-gestützte Drehbucheerstellung

Die Arbeitsgruppe „KI-gestützte Drehbucheerstellung“ entwickelt einen spezialisierten KI-Bot, der die Erstellung von Drehbüchern für Lehrvideos unterstützt. Ziel ist es, den Prozess der Drehbucheerstellung zu beschleunigen, die Produktionskapazitäten für digitale Lehrmaterialien zu erhöhen und so die digitale Lehre an der Hochschule weiter voranzubringen. Durch den Einsatz von KI soll die inhaltliche Qualität sichergestellt, die kreative Gestaltung erleichtert und die Effizienz der Videoproduktion gesteigert werden.

Textbeitrag von Julia Jochim (Teamleitung Digitale Medien)

KI-Befragung 2024: Studierendenperspektiven zur Nutzung generativer KI

Im August 2024 führte die Euro-FH eine Umfrage unter ihren Studierenden durch, um deren Einstellungen und Nutzungsmuster in Bezug auf textgenerative KI-Tools zu erheben.

Die Ergebnisse zeigen, dass ein großer Teil der Studierenden bereits regelmäßig auf KI-gestützte Werkzeuge zurückgreift – insbesondere zur Recherche, Strukturierung von Texten und zur Verbesserung der eigenen Formulierungen. Ein Vergleich zu Antworten aus dem Jahr 2023 zeigte, dass inzwischen nur noch eine kleine Minderheit von 9 % der Studierenden ein Verbot von KI befürwortet (2023 votierten noch 39 % dafür). Gleichzeitig wurde deutlich, dass viele Studierende eine klare Regelung und Orientierung für den verantwortungsvollen Einsatz im Studium wünschen.

Ein zentrales Thema war zudem die Zukunft des wissenschaftlichen Arbeitens: Während einige Studierende KI als unterstützendes Werkzeug sehen, das Eigenleistung ergänzt, gibt es auch Bedenken hinsichtlich der wissenschaftlichen Tiefe und Qualität KI-generierter Texte. Die Befragten äußerten zudem konkrete Vorstellungen darüber, welche Kompetenzen sie benötigen, um KI im späteren Berufsleben effizient einzusetzen, sowie konkrete Anforderungen an die Hochschule in punkto Schulungsangebote und Weiterentwicklung des Lehrangebots.

Die Ergebnisse der Umfrage fließen direkt in die Weiterentwicklung der KI-Richtlinien und Lehrangebote der Euro-FH ein, um Studierende optimal auf eine akademische und berufliche Zukunft mit KI vorzubereiten.



Julia Jochim
Teamleiterin Digitale
Medien



**Prof. Dr. Vera
Lenz-Kesekamp**
Vizepräsidentin für
Digitalisierung



Schulungsangebote für Lehrende und Studierende zu Digital Skills und KI



Julia Jochim

Teamleiterin Digitale Medien



Prof. Dr. Vera Lenz-Kesekamp

Vizepräsidentin für Digitalisierung

Die rasante Entwicklung Künstlicher Intelligenz (KI) verändert die Hochschulbildung grundlegend und stellt Studierende und Lehrende vor neue Herausforderungen. Um sie bestmöglich darauf vorzubereiten, wurden 2024 mehrere Weiterbildungsangebote zum Thema KI und digitale Kompetenzen an der Euro-FH implementiert.



Den Lehrenden wurde ein umfangreicher Video-Selbstlernkurs von Dr. Ulrike Hanke (Hanke Teachertraining) zur Verfügung gestellt, der flexibel genutzt werden kann, um sich mit den Potenzialen und Herausforderungen von KI im Bildungskontext auseinanderzusetzen. Der Kurs vermittelt grundlegendes Wissen über KI-Technologien und deren Anwendung in der Hochschullehre und stellt didaktische Konzepte vor, die den sinnvollen und reflektierten Einsatz von KI im Lehr- und Lernprozess unterstützen.

Zusätzlich fanden im April 2024 gezielte Vertiefungsangebote statt: Ein Online- und ein Präsenz-Workshop boten die Möglichkeit, Schlüsselthemen wie Prüfungen, wissenschaftliches Arbeiten und das Lehren von KI-Skills vertieft zu diskutieren und erste Konzepte zu entwickeln, die in die KI-Strategie der Euro-FH einfließen.

Auch für Studierende und Hochschulmitarbeitende sind digitale Kompetenzen und der sichere Umgang mit KI-Tools essenziell. Seit April 2024 steht ihnen hierfür das umfangreiche Web-Based Training (WBT) „Digital Skills und KI-Coaching“ zur Verfügung. Das Ziel des WBTs ist es, zentrale digitale und KI-Kompetenzen zu vermitteln, die in Studium und Beruf unverzichtbar sind. Abgedeckt werden sowohl grundlegende Digitalkompetenzen (z. B. Informationskompetenz, Online-Sicherheit, rechtliche Aspekte der digitalen Welt, soziale Medien) als auch KI-Kompetenzen (z.B. KI-Tools, rechtliche Fragestellungen und Einsatz von KI im Studium). Ergänzt wird das Angebot durch eine Vielzahl an Web-Ressourcen für eine vertiefte Auseinandersetzung.

Das Angebot wird konsequent aktualisiert und erweitert, um auch den 2025 in Kraft getretenen Vorgaben des EU AI Act gerecht zu werden.

Ausblick

Das Jahr 2025 steht ganz im Zeichen der Umsetzung. In zahlreichen Austauschformaten, Erhebungen und Workshops der vergangenen drei Jahre wurden vielfältige Projektideen im Bereich der Hochschuldidaktik entwickelt, die nun in die Umsetzung gehen. Um den Projektgruppen dafür ausreichend Raum zu geben, pausieren die Strategietage Lehre in diesem Jahr.

Ein besonderer Fokus liegt 2025 ebenfalls auf der Evaluation bereits umgesetzter Maßnahmen und Veränderungen in verschiedenen Bereichen der Hochschuldidaktik. Wie werden neue Lehr- und Lernformate sowie Unterstützungsangebote angenommen? Wie ist der Stand bei Prüfungsformen und Weiterbildungsangeboten? Wo gibt es Bedarf für Anpassungen oder Erweiterungen und wo haben wir möglicherweise noch blinde Flecken? All diese Themen sollen noch einmal systematisch betrachtet werden.

Mit Spannung verfolgen wir zudem die weiteren Entwicklungen rund um das Thema Künstliche Intelligenz. Auch wenn konkrete Prognosen schwerfallen, bleibt der Diskurs darüber zentral und wird auch im kommenden Jahr ein bedeutender Bestandteil unserer hochschuldidaktischen Arbeit sein. Schließlich müssen wir uns als Hochschule die Frage stellen, wie wir mit diesen Technologien in der Wissensvermittlung und im Lehren künftig umgehen möchten.

Auch im nächsten Jahr wird es wieder zahlreiche Gelegenheiten zum Austausch geben – viele Tagungen, Konferenzen und Workshops, an denen wir aktiv teilnehmen und unsere Erkenntnisse einbringen, stehen bereits auf der Agenda, und wir freuen uns, mit Fachkolleg/innen anderer Hochschulen in den Diskurs zu gehen.

Unser herzlicher Dank gilt allen, die sich im vergangenen Jahr für die Weiterentwicklung der Lehre und des Lernens an der Euro-FH eingesetzt haben – sei es in Projekten, Arbeitsgruppen, Veranstaltungen oder im täglichen Hochschulalltag. Wir freuen uns auf ein weiteres spannendes Jahr voller gemeinsamer Projekte, kreativer Ideen und wertvoller Impulse. Die Entwicklung geht weiter – und wir gestalten sie mit Begeisterung mit.



Prof. Dr. Birgitt Erdwien
Vizepräsidentin für
Forschung und
Hochschuldidaktik



Cecilia Post
Referentin für
Hochschuldidaktik



Die Beteiligten an diesem Bericht



Prof. Dr. Nils Aschhoff

ist Dekan der Studiengänge Public Management (B.A.) und Nachhaltigkeitsmanagement (M.A.) sowie Professor für Public Management und Nachhaltigkeitsmanagement. Zudem ist er Mitglied im Leitungsteam des Forschungsclusters „Zukunft von Wirtschaft, Digitalisierung und Management“ und Mitorganisator der digitalen Veranstaltungsreihe „Focus Talk and Discussion“. Er studierte Wirtschaftsinformatik und Betriebswirtschaft an den Universitäten Rostock und Hamburg. An der Professur für BWL, insbesondere Public Management, der Universität Hamburg promovierte er zur Zusammenarbeit von öffentlicher Verwaltung und Bürger/innen bei der Entwicklung und Durchführung von öffentlichen Leistungen. Umfassende Praxiserfahrung an der Schnittstelle von Politik, Verwaltung und öffentlichen Unternehmen sammelte Nils Aschhoff im Beteiligungsmanagement einer kommunalen Beteiligungsholding. Darüber hinaus ist er als freier Autor für Unternehmen aus diversen Branchen tätig und hält als freier Dozent Seminare in Unternehmen und an Hochschulen



Prof. Dr. Ricarda Bolten-Bühler

ist Dekanin des Studiengangs Bildungs- & Erziehungswissenschaft (B.A.) sowie Professorin für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Online-Didaktik. Sie studierte Erziehungswissenschaft an der Universität Hamburg und arbeitete dort anschließend als wissenschaftliche Mitarbeiterin. Danach wechselte Sie an das Deutsche Institut für Erwachsenenbildung (DIE) in Bonn und arbeitete in einem praxisnahen Forschungsprojekt, das sich mit den medienpädagogischen Kompetenzen Lehrender in der Erwachsenenbildung beschäftigte. Nach weiteren Stationen als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Bremen und der Technischen Universität Kaiserslautern ist Frau Bolten-Bühler an der Euro-FH nun für den Bereich Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Online-Didaktik zuständig. Sie promovierte an der Technischen Universität Kaiserslautern an der Schnittstelle Erwachsenenbildung und Medienpädagogik. Die beiden Bereiche sind neben den grundständigen Inhalten der Erziehungswissenschaft auch ihre Schwerpunkte in Forschung und Lehre.



Prof. Dr. Antje Buche

ist Professorin für Sozialwissenschaften mit dem Schwerpunkt Soziologie. Der Fokus ihrer Forschung lag im Verlauf ihrer wissenschaftlichen Karriere vor allem auf dem Bereich der Organisations- und Hochschulforschung sowie der Diversitätsforschung. Aktuell beschäftigt Sie sich insbesondere mit den Themen Bildung und soziale Ungleichheit. Sie leitete den Forschungsverbund des BMBF-Projekts Type, ist Sprecherin des Forschungsclusters Lebenslanges und Selbstgesteuertes Lernen (LSL) sowie Teil des Sprecherinnenteams des Forschungsclusters Wissenschafts- und Hochschulforschung (WHF).

Prof. Dr. Marcus Bysikiewicz

ist Präsident sowie Professor für Finance und Accounting an der Euro-FH. Er leitet die Studiengänge Finance & Management (B. Sc.) sowie Business Development (M.A.). Prof. Dr. Bysikiewicz bekleidet zudem Aufsichtsratsmandate und ist Regionalvorstand der „Financial Experts Association“, einem Berufsverband für Finanzexperten in Aufsichtsräten. Weiterhin ist er seit vielen Jahren als Berater und Dozent im Finance-Bereich tätig. Zuvor war Prof. Dr. Bysikiewicz mehrere Jahre im Bereich Corporate Finance für internationale Wirtschaftsprüfungsgesellschaften wie die KPMG AG tätig. Er arbeitete als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Greifswald und wurde dort promoviert. Prof. Dr. Bysikiewicz ist Diplomkaufmann und absolvierte eine Ausbildung zum Bankkaufmann. In der Forschung beschäftigt er sich insbesondere mit den Bereichen Corporate Finance und Corporate Governance.



Nicole Diedrichsen

ist Diplom-Pädagogin und Teamleiterin für den Bereich Koordination Lehrbeauftragte an der Euro-FH. Zusammen mit ihren Kolleg/innen sowie den modulverantwortlichen Professor/innen ist sie verantwortlich für die Auswahl, Einarbeitung und Begleitung der Tutor/innen. Frau Diedrichsen hat Erziehungswissenschaft an der Universität Bielefeld studiert, in Kombination mit dem Programm „Studierende und Wirtschaft“. Während und nach dieser Zeit war sie aktiv als wissenschaftliche Angestellte in der Projektkoordination eines Forschungsinstituts in den Aufgabenbereichen Evaluationen, Kongressreihen, Vorträge, Veröffentlichungen und Lehrtätigkeit.



Prof. Dr. Birgitt Erdwien

ist Vizepräsidentin für Forschung und Hochschuldidaktik an der Euro-FH und leitet den Studienbereich Psychologie. Sie ist Professorin für Forschungsmethoden, Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie sowie Studiengangsdekanin der Studiengänge „Kindheits- und Jugendpädagogik (B.A.)“, „Beratungspsychologie und psychologische Therapieansätze (M.A.)“ sowie „Lernpsychologie und Lerncoaching (B.A.)“. Sie studierte Psychologie an der Universität Bremen, promovierte dort anschließend als Stipendiatin und war danach als Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Institut für Psychologie und Transfer, Abt. Methodik & Evaluation tätig. Von 2006 bis 2017 arbeitete sie freiberuflich als wissenschaftliche Dienstleisterin, Honorarprofessorin und psychologische Beraterin. Seit 2000 lehrt Prof. Erdwien an Universitäten und Hochschulen, v. a. in den Bereichen Statistik, Forschungsmethoden & Evaluation sowie Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie. Sie ist seit 2010 stellvertretende Vorstandsvorsitzende des Arbeiter-Samariter-Bundes Landesverband Bremen e.V. und Aufsichtsrätin in seinen Tochtergesellschaften.





Dr. Tobias Filusch

ist Forschungsreferent an der Euro-FH. Er ist Wirtschaftswissenschaftler mit quantitativem Fokus. Seine Forschungsinteressen liegen neben der Hochschulforschung in den Bereichen Finanzierung und Risikomanagement. An der Euro-FH obliegt ihm als Projektmitarbeiter im BMBF-Projekt „Studienerfolge und -abbrüche im Fernstudium“ (SaFe) das Drittmittelcontrolling und er ist als Forschungsreferent Ansprechpartner für die Entwicklung, Förderung und Durchführung von Forschungsprojekten. Er ist Diplom-Wirtschaftsmathematiker und war vor seiner Tätigkeit an der Euro-FH wissenschaftlicher Mitarbeiter und Geschäftsführer eines Forschungsinstituts der Fachrichtungen Wirtschaft und Recht.



Prof. Dr. Miriam Hägerbäumer

ist Professorin für Human Resource Management & Business Psychology an der Euro-FH. Sie leitet die Studiengänge Wirtschaftspsychologie (M.Sc.) (ohne psychologisches Vorwissen), Wirtschaftspsychologie (M.A.) (mit psychologischem Vorwissen), Talent Management (M.A.) und Human Resource Management (M.A.). Prof. Dr. Hägerbäumer ist Diplom-Psychologin und absolvierte verschiedene berufliche Stationen im HR-Bereich und in der Wissenschaft. Sie untersucht und entwickelt zeitgemäße Studien- und Weiterbildungsformate, insbesondere zum Thema Human Resource Management. Als Beraterin und systemischer Coach unterstützt Prof. Dr. Hägerbäumer zudem Unternehmen und Führungskräfte in den Bereichen Gesundheitsmanagement, Personalentwicklung und Mitarbeiterführung.



Prof. Dr. Henning Hues

ist Dekan des Studiengangs Pädagogik (M.A.) Professor für Pädagogik an der Euro-FH. Er studierte Erziehungswissenschaften und Ethnologie an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg mit Auslandsstationen an der Universität Stellenbosch sowie der Universität Curaçao.

Im Anschluss arbeitete er als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Leibniz-Institut für Bildungsmedien, Braunschweig. In diesem Rahmen führte er umfassende Feldforschungen in Südafrika durch. 2013 wurde er mit einer Arbeit zum Verhältnis von Lernplänen und schulischen Praktiken an der Technischen Universität Braunschweig promoviert. Im Anschluss war er in mehreren Forschungsprojekten, u.a. für die UNESCO, tätig. Er sammelte umfassende Berufserfahrung im Stiftungswesen, u.a. als wissenschaftlicher Referent bei der Studienstiftung des deutschen Volkes sowie als Projektleiter bei der Dr. Hans Riegel-Stiftung, beide in Bonn.



Kai Jansen

ist seit 2024 als Berater für Künstliche Intelligenz und digitale Transformation am Standort Hamburg tätig und verantwortet dort die Umsetzung verschiedener KI-Projekte. Er ist Experte für KI mit Ingenieurshintergrund und verfügt über umfassende Erfahrung in der Entwicklung von KI-Sensortechnologien sowie in der Analyse und Implementierung von KI-Anwendungen in unterschiedlichen Unternehmen. Seine derzeitige Promotion im Bereich angewandter generativer KI untersucht die Chancen und Auswirkungen dieser Technologie auf den Bildungssektor.

Julia Jochim

leitet seit über fünf Jahren das Projektmanagement Digitale Medien und nimmt somit bei der Weiterentwicklung des digitalen Medienangebots der Hochschule eine Schlüsselrolle ein. Mehr als fünfzehn Jahre arbeitete sie vor ihrem Wechsel zur Euro-FH in namhaften deutschen Verlagen in der Sachbuchentwicklung, im Lektorat und im Bereich der elektronischen Bildung. Neben ihrer Tätigkeit in der Medienproduktion ist sie in verschiedene Forschungsprojekte der Euro-FH involviert und befasst sich als Doktorandin mit den Auswirkungen von generativer KI auf die Hochschullehre.



Prof. Dr. Katharina Kriegel-Schmidt

ist Studiengangsdekanin der Studiengänge Soziale Arbeit (B.A.), Sozialpädagogik (B.A.) und Soziale Arbeit (M.A.), weiterbildend für Auf- & Quereinstieg sowie Professorin für Soziale Arbeit und Sozialpädagogik an der Euro-FH. Sie hat Erziehungswissenschaften, Psychologie und Interkulturelle Wirtschaftskommunikation in Jena, Strasbourg und Clermont-Ferrand studiert und promovierte 2012 zum Thema Interkulturelle Mediation an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Frau Kriegel-Schmidt war bis 2017 als Vertretungsprofessorin am UNESCO-Lehrstuhl Heritage Studies/Interkulturalität an der BTU Cottbus-Senftenberg tätig. In Forschung und Praxis der Sozialen Arbeit widmet sie sich intensiv Familien in eskalierten Konflikten sowie der Vermittlung in internationalen Kindschaftskonflikten. Neben ihrer Tätigkeit an der Euro-FH leitet Frau Kriegel-Schmidt die bundesweite Forschungsgruppe Mediation (ForMed). Sie ist Mitbegründerin der Schule Interkultureller Mediatoren (SIM) mit Sitz in London und Berlin und ist im wissenschaftlichen Beirat der Fachzeitschrift Konflikt-dynamik aktiv.



Prof. Dr. Heidi Krömker

ist Dekanin des Studienganges Game Design & Production (B.Sc.) sowie Professorin für Medienproduktion & User Experience Management an der Euro-FH. Nach ihrem Studium der Soziologie promovierte sie an der Universität Bamberg auf dem Gebiet der Softwareergonomie. Sie startete ihre industrielle Tätigkeit als Trainee der Siemens AG, um dann als Fachzentrumsleiterin der Corporate Technology der Siemens AG das Thema User Interface Design im Konzern zu verankern und die Usability Labore in China (Beijing), USA (New York/Princeton) und Deutschland (München) zu gründen. Von 2001 bis 2021 war sie als Universitätsprofessorin an der Technischen Universität Ilmenau für das Fachgebiet Medienproduktion und UX-Engineering verantwortlich. Sie ist Mitglied des Editorial Boards des International Journal of Human-Computer Interaction, Mitglied des Programmboards der Human Computer Interaction (HCI) und Program Chair der International Conference on HCI in Mobility, Transport and Automotive Systems.





Prof. Dr. Vera Lenz-Kesekamp

Vera Lenz-Kesekamp ist Vizepräsidentin für Digitalisierung an der Euro-FH und leitet den Studienbereich Wirtschaft, Digitalisierung und Management. Sie ist Professorin für Marketing mit dem Schwerpunkt Online- und Social-Media-Marketing sowie Dekanin des Studiengangs Online-Marketing & Social Media (B.A.).

Sie absolvierte ihr Studium der Soziologie, Psychologie und Pädagogik an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Im Anschluss war sie bei einer Mediaagentur als Digital Media Planerin für die digitale Mediaplanung und -beratung von internationalen Unternehmen sowie als Online-Marketingmanagerin bei einem Kosmetikonzern für die strategische Steuerung der Online-Marketinginstrumente verantwortlich.

Anschließend lehrte und forschte Vera Lenz-Kesekamp als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität St. Gallen. Die Ergebnisse ihrer Forschungstätigkeit im Bereich Digital Marketing, Digitale Transformation und Digitale Geschäftsmodelle publizierte sie vielfach und promovierte zum Thema „Persuasives Mobile Marketing“.



Sarah Mohr

ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bereich Soziale Arbeit an der Euro-FH. Frau Mohr absolvierte ihr Studium „Forschung und Entwicklung in der Erziehungswissenschaft“ (M.A.) in Tübingen mit dem Schwerpunkt Soziale Arbeit/Sozialpädagogik. Während des Studiums engagierte sich Frau Mohr bei verschiedenen Trägern der offenen Kinder- und Jugendarbeit und wirkte in einem Forschungsinstitut bei der Evaluation von Lernfortschritten in Bildungshäusern mit. Nach dem Studium arbeitete sie mehrere Jahre bei einem Hamburger Träger für Kinder- und Jugendhilfe im Bereich der ambulanten Fallarbeit, übernahm Koordinationsaufgaben in Projekten der Zusammenarbeit von Schule und Jugendhilfe und unterstützte Prozesse der Teamentwicklung zum Umgang mit religiöser und kultureller Vielfalt. Als Wissenschaftliche Mitarbeiterin für die Lehre und Lehrbeauftragte an der Universität Hamburg gab sie Seminare im Bachelorstudiengang Bildungs- und Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt „Sozialpädagogik Kinder- und Jugendbildung“.



Cecilia Post

Frau Post schloss ihr Studium der Psychologie (M.Sc.) an der Universität Kassel ab, wobei ihre Schwerpunkte in den Bereichen Wirtschaftspsychologie sowie Kognition, Bildung und Entwicklung lagen. Bereits während ihres Studiums sammelte sie praktische Erfahrungen in der psychologischen Forschung und Weiterbildung, sowohl im universitären als auch im wirtschaftlichen Kontext.

Nach ihrem Einstieg an der Euro-FH als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bereich Psychologie spezialisierte sich Frau Post im Rahmen einer Weiterbildung zur E-Learning-Trainerin. Seit 2022 ist sie als Referentin für Hochschuldidaktik tätig und wurde zur stellvertretenden Leitung des Zentrums für Hochschuldidaktik (ZfHD) berufen. In dieser Funktion engagiert sie sich für die didaktische Weiterentwicklung der Lehr- und Lernformate an der Euro-FH und bringt ihre Expertise in verschiedenen hochschuldidaktischen Projekten ein.

Prof. Dr. Lars Riesner

ist Professor für Angewandte Psychologie an der Euro-FH. Nach dem Abschluss seines Studiums als Diplom-Psychologe arbeitete er von 2009 bis 2016 als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Psychologie der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, wo er zwischenzeitlich im Fachbereich der Kriminalpsychologie mit der Auszeichnung „summa cum laude“ promovierte. Nach einer darauffolgenden Station am Kriminologischen Forschungsinstitut Niedersachsen e.V. wechselte Lars Riesner im Jahr 2017 an das Landekriminalamt Schleswig-Holstein, wo er die dortige Kriminologische Forschungsstelle aufbaute und anschließend leitete. Parallel dazu arbeitete er seit 2015 freiberuflich als Dozent, Tutor, Modulverantwortlicher und Autor an der Euro-FH, bevor er im Jahr 2023 auf eine Professur für Angewandte Psychologie an der Euro-FH wechselte. Lars Riesner hat eine Vielzahl umfangreicher rechtspsychologischer Forschungsprojekte geplant, umgesetzt, geleitet oder beratend begleitet und verfügt über umfangreiche Lehrerfahrungen insbesondere in den Fachbereichen Rechtspsychologie, Psychologische Diagnostik und Methodenlehre.



Mandy Tietgen

ist an der Euro-FH als Referentin des Präsidenten tätig. Zuvor war sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Studienbereich Psychologie und HR-Management sowie im Studienbereich Wirtschaft, Digitalisierung und Management beschäftigt. Nach ihrer Ausbildung und mehrjährigen Tätigkeit als Gesundheits- und Krankenpflegerin studierte Frau Tietgen Sozialökonomie mit dem Schwerpunkt Arbeits- und Wirtschaftsrecht sowie Human Resource Management/Personalpolitik an der Universität Hamburg. Nach dem Abschluss ihres Studiums arbeitete sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentrum für Personalforschung der Universität Hamburg und war dort in die Forschung und Lehre eingebunden. Parallel sammelte sie Praxiserfahrungen in einer Hamburger Unternehmensberatung und als freiberufliche Dozentin.



Babak Wedadi

begann das Studium an der Maastricht University und absolvierte dort von August 2015 bis April 2020 den Bachelor in Psychology. Anschließend erwarb Wedadi zwischen September 2022 und April 2023 den Master in Health and Social Psychology. Der berufliche Werdegang verlief parallel zum Studium und begann im Januar 2015 als pädagogische Ergänzungskraft in der sozialen Arbeit bei Gender BeWo sowie an der Diakonie Aachen. Von Dezember 2015 bis Dezember 2017 war Wedadi als stationäre pädagogische Hilfskraft bei der Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung Wegweiser mbH tätig. Es folgten zwei weitere Positionen als pädagogische Ergänzungskraft: zunächst von Dezember 2017 bis Dezember 2019 im SPZ Triangel und anschließend von Januar 2020 bis August 2022 im Betreuungsbüro Kirschbaum & Manz. Im Oktober 2023 nahm Wedadi eine Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Fachbereich Psychologie an der Euro-FH auf. Seit Oktober 2024 setzt Wedadi die Arbeit dort im Fachbereich Wirtschaft, Digitales und Management fort.



www.euro-fh.de



Europäische Fernhochschule Hamburg GmbH · University of Applied Sciences
Doberaner Weg 20 · 22143 Hamburg · Telefon 040 / 675 70 - 0 · www.Euro-FH.de